



Männer-Turn-Gemeinde 1849 e.V.
Wangen im Allgäu

Guckloch

Nr. 3/2000

Gestern

Geburtsstunde des
Handball-Jugendturniers

Heute

Ferienspaß mit der MTG

Morgen

MTG als Retter in der
Bewegungsnot?

*Riesenspaß
im
kühlen Nass*



Das neue Maskottchen wirft seinen Schatten voraus

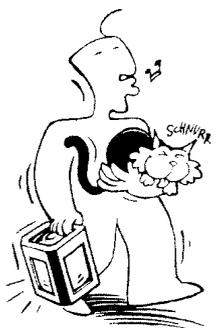
FARNY

Keggy

das neue Partyfaß

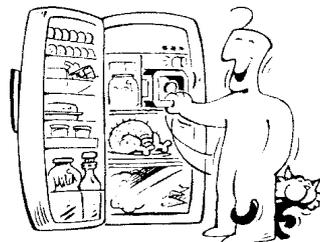
Beim Transport:

Mit dem Keggy hat man 12,5 Liter Faßbier einfach im Griff. So leicht, daß schon beim Bierholen Vorfreude aufkommt. Und wer unbedingt was heben will, kann das ja später mit den Biergläsern nachholen.



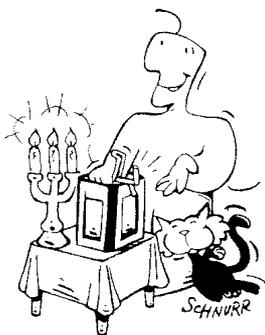
Beim Kühlen:

Das handliche Keggy findet in fast jedem Kühlschrank Platz. Nach ca. 18-20 Stunden Kühlung bei 6-7 Grad hat es die ideale Trinktemperatur und hält sie 3-4 Stunden. - Also nicht nur was für Schnelltrinker?



Beim Zapfen:

Mit einem Handgriff ist das Keggy angezapft. Und nichts geht daneben. Ideal für alle, die lieber den Durst löschen als die Wohnung.

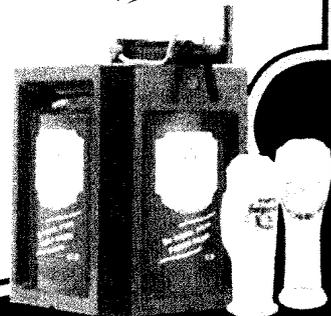


Am nächsten Tag:

Das Keggy läßt sich immer wieder verschließen. So bleibt das Bier auch nach dem Anstechen noch tagelang frisch. Die erste wirksame Erfindung gegen Nachdurst.



12,5 l frisches Faßbier!
für jeden Anlaß
ein Genuß





*Liebe MTG lerinnen,
liebe MTG ler,*

sicherlich sind Ihnen die vergangenen Ferien- und Urlaubswochen noch in allerbesten Erinnerung und besonders jetzt, wenn das Wetter herbstlicher wird, zehrt man von den Eindrücken des vergangenen Sommers. Auch wir in der MTG können auf vielfältige Erlebnisse, Eindrücke und auch Erfolge der vergangenen Wochen zurückblicken, die von der Ferienfreizeit für die Kleinsten bis zur Olympia-Teilnahme von Ralf Berger reichten, für die sich so mancher MTGler die Nacht um die Ohren geschlagen hat.

MTG fördert soziales Miteinander

Die zwei Wochen Ferienfreizeit, das Turnierzeltlager oder das Handball-Jugendturnier waren für die teilnehmenden Kinder mit Sicherheit Erlebnisse der besonderen Art. Dabei ging es für die Kids nicht nur um „fun“ und „action“ - auch das soziale Miteinander wurde gepflegt und gefördert. Dies ver-

deutlichen die Bilder, die in dieser Guckloch-Ausgabe zu sehen sind und auch auf unserer Homepage zu sehen waren.

Ohne das Engagement zahlreicher Helfer und Helferinnen, an deren Stelle hier einmal Alfons Burkert, Robert Teiber, Anette Bildstein, Ralf Adler und Patricia Zeh genannt seien, ist ein solches Vorhaben nicht möglich. Ihnen allen gilt unser besonderer Dank für die geleistete Arbeit.

Erfolge allerorts

Schon etwas älter sind die Sportler und Sportlerinnen, die in den vergangenen Wochen mehrfach aufhorchen ließen. So hat unser Leichtathletiknachwuchs bei jedem Vergleichskampf auf Kreis-, Bezirks- oder Landesebene vordere Plätze belegt. Besonders erwähnenswert ist dabei die Teilnahme der 14-jährigen Liane Weber an den deutschen Jugendmeisterschaften im Blockmehrkampf. Von siebzig Teilnehmerinnen erreichte sie einen hervorragenden 7. Platz.

Dem steht der 10. Platz des jugendlichen Sportkeglers Sven Becker bei den deutschen Meisterschaften in Berlin nicht nach. Bei den Sportkeglern, einer der sportlich erfolgreichsten Abteilungen der vergangenen Saison, zeigt sich, dass gutes Klima in der Abteilung, regelmäßiges Training sowie systematische Jugendarbeit sich nicht nur lohnen, sondern eben auch in sportlichen Erfolgen niederschlagen.

Auch im Volleyball beziehungsweise Beach-Volleyball entwickeln sich wieder neue Talente, die in dem dichten Leistungsfeld ihrer Sportart beachtliche Erfolgserlebnisse verbuchen konnten.

Vor neuen Herausforderungen stehen unsere Jugendhandballer, die in der vergangenen Saison besonders Anlass zur Freude für viele unserer älteren Handballfans waren. Besonders die von Karl Wachter betreute B-Jugend scheint an alte Traditionen anknüpfen zu können.

Herbstliches Schwimmfest

Eine andere Abteilung machte Mitte September auf sich aufmerksam. Zu einem Zeitpunkt, an dem die Saison in Wangen eigentlich vorbei ist, organisierten die Schwimmer im Freibad ein beachtliches Schwimm- und Wasserballfest. Anlässlich der Partnerschaftsfeier mit La Garenne herrschte im Freibad internationales Flair bei den Schwimm-, Synchronschwimm- und Wasserballwettkämpfen. Dabei kämpften die Schwimmer nicht nur im Wasser, sondern auch gegen den Wettergott. Bei Regen und kühlen Temperaturen war es im Wasser noch am wärmsten. Schade, dass dadurch nur wenig Zuschauer den Weg ins Freibad fanden. Martin Sigrüner und seinen Helfern möchte ich an dieser Stelle besonders danken. Sie haben mit dazu beigetragen, dass die Schwimmer aus La Garenne nun wissen, wie man in Wangen auch ohne städtisches Hallenbad ganz gut schwimmen kann.

Erfreulich an dieser vielfältigen Zusammenstellung sind die überwiegend von Jugendlichen (14 - 18 Jahre) erbrachten Leistungen. Vergessen wir dabei aber nicht die vielen anderen, die sich ebenfalls bemühen und weniger vom Erfolg verwöhnt werden, aber dennoch ihren Spaß am Sport haben.

Den Jugendlichen sollten und

Inhalt:

Brennpunkt: Kindersport	6
Badminton	7
Turnerzeltlager	8
MTG in Wort und Bild	11
Köpfe in der MTG	12
Neu am Start	13
Woisch no...?	14
Maskottchenwettbewerb	16
Ferienfreizeit 2000	18
Schwimmfestival.....	20
Partner der MTG	22
MTG in Zahlen	25
MTG in sechs Szenen	26
Jugendecke	28
Bunt gewürfelt	31

Impressum

"Guckloch" - Vereinszeitschrift der
Männerturngemeinde Wangen
 Erscheinungsweise 4 x jährlich
 Auflage: 1.800 Exemplare
Herausgeber
 MTG Wangen 1849 e. V.
 Holbeinweg 2, 88239 Wangen
Anschrift der Redaktion
 Holbeinweg 2, 88239 Wangen
Redaktion
 Florian Fiedler, Robert Heer,
 Christian Hummel, Siegfried
 Spangenberg
Layout
 Wolfgang Rosenwirth
Fotos
 MTG-Archiv, Christian Hummel,
 Alfons Burkert, Robert Teiber, Privat
Anzeigen
 MTG Sportwerbungsgesellschaft bR
 Baumannstr. 42, 88239 Wangen
Druck
 Der Digitaldrucker Uwe Schenkemeyer

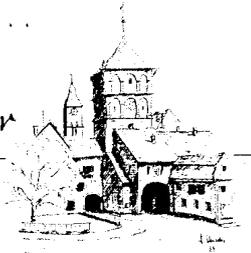
**Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag
 enthalten.**

**Redaktionsschluss für die nächste
 Ausgabe ist am 24. November**

Wenn's um Immobilien geht . . .

Hubert Schneider

Immobilien



Zunftthausgasse 19 • 88239 Wangen im Allgäu
Telefon 07522-8233 • Telefax 07522-22592

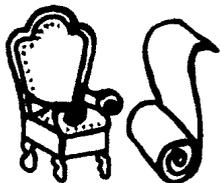
Mode für Männer

SCHULER

88239 Wangen, Schmiedstr. 39
Telefon 07522 - 2373
Fax 07522 - 6523
E - mail: SchulerMode@t-online.de



Das Haus für moderne Raumgestaltung
RAUM AUSSTATTUNG
GARDINEN & POLSTEREI



Erich Keckeisen

88239 Wangen im Allgäu
Ravensburger Straße 28
Telefon 0 75 22 / 2 16 61

CITROËN Autohaus



PRINZ
AUTOHAUS GmbH

Erzbergerstr. 21
Wangen im Allgäu
Telefon 0 75 22 / 40 99

CITROËN
Die Kraft der Kreativität

Ford feiert **Geburtstag.**
Mit den Ford **Futura** Editionsmodellen.

1925 → 2000
78 Jahre Fortin Deutschland



Ford **Futura** Ka, Fiesta, Focus, Mondeo,
Puma und Cougar mit enormen Preisvor-
teilen inklusive Leichtmetallrädern,
Klimaanlage, Audiosystem
und vielen anderen
Extras.

**Jetzt
bei uns!!!**

PETRIN Autohaus GmbH

Friedrich-Ebert-Str.16 • 88239 Wangen/Allg. • Tel. 0 75 22 / 79 52-0



Hochzeit!

Gehen Sie an
Ihrem schönsten Tag
kein Risiko ein.
Lassen Sie sich vom
Meister persönlich
fotografieren!

Festtage!

Wir fotografieren Sie
bei allen Anlässen.

Bitte um rechtzeitige Anmeldung!

bulmer

Wangen • Am Ravensburger Tor

werden wir besonderen Vorrang einräumen, wenn es um das jährlich wiederkehrende Problem der Hallenbelegung geht.

Das alljährliche Hallenspiel

Nachdem im vergangenen Jahr eine weitreichende Umbelegung für manchen Ärger gesorgt hatte, dachten wir, dass dieses Jahr ruhiger würde. Als Anfang September dann wieder Bewegung in das Hallenspiel kam, waren die Hallentermine schon gedruckt und so kam es sicherlich zu einigen Unstimmigkeiten. Hier möchte ich besonders die Abteilungsleiter auffordern, die Hallentermine und -wünsche in den Abteilungsversammlungen auf die Tagesordnung zu bringen. Dabei sollte allen klar sein, welche Prioritäten gelten und dass Lösungen nur im Einklang und in Transparenz erzielt werden können. Die Lösung schlechthin wird es dabei kaum geben, es müssen immer Kompromisse ausgehandelt werden, die allerdings nicht für alle Zeiten gelten, sondern jedes Jahr aufs neue in Frage gestellt werden.

Wir müssen mit den vorhandenen Räumen klarkommen! In der Stadt bekommen wir keine neuen Räume und wir können die vorhandenen nicht noch weiter teilen.

Dieses Problem wird uns noch lange verfolgen, nur lasst uns das bitte sachlich und weniger emotional austragen.

Zu diesem Thema gehört natürlich auch die Argentinieninsel. Der Stadtrat hat beschlossen, den MTG-Antrag auf Verlängerung der Option um weitere drei Jahre anzunehmen. Dabei wurde nochmals darauf hingewiesen, dass spätestens bis dahin

eine Konzeption vorliegen sollte. Das Thema bleibt aktuell, nur haben wir jetzt wieder etwas Luft.

Neuer Festausschuss-Leiter

Aufgeatmet haben wir auch im Vorstand und im Festausschuss, als sich die Gerüchte in Gewissheit gewandelt hatten, und Klaus-Dieter Voß - Abteilungsleiter Volleyball - sich zur Nachfolge für Manne Hasel bereit erklärt hatte. Klaus, Du hast unsere volle Unterstützung und wir wünschen Dir viel Erfolg bei Deiner für den Verein so wichtigen Arbeit.

Herbstfest 2000

Soweit der Rückblick; was bringen die nächsten Wochen?

Ganz besonders am Herzen liegt mir unser Herbstfest. Es findet am Freitag, 17. November, im Gemeindehaus von St. Martin statt. Wir beginnen um 19.00 Uhr, und ich lade alle herzlich dazu ein. Gemeinsam wollen wir unsere langjährigen Mitglieder, verdiente Mitarbeiter und unsere erfolgreichen Sportler ehren. Desweiteren gibt es noch die eine oder andere Überraschung. Merken Sie sich diesen Termin vor. Es sollten eigentlich aus jeder Abteilung mehrere Mitglieder kommen.

Wir sehen uns beim Herbstfest, bis dahin wünsche ich Ihnen Erfolg und Spaß beim Sport in der MTG.

Ihr

Ant + Heintje

Sydney 2000

Olympische Grüße von Ralf Leberer



In unserer nächsten Ausgabe wird Ralf Leberer aus dem olympischen Nähkästchen plaudern.

MTG Breupunkt

Die Zahlen, die die einem Beitrag im "WLSB-Sport" entnommene Überschrift belegen, sind so beängstigend wie (zumindest Experten) bekannt – 10 bis 20 % aller Schulkinder haben motorische Entwicklungsschäden, fast jedes dritte Kind hat Übergewicht, bald jedes zweite in irgendeiner Weise Haltungsschäden!

Folgen einer Schulsportpolitik, die eher dem Diktat der Finanzierungsengpässe öffentlicher Haushalte als pädagogischen Argumenten folgt. An deutschen Schulen kann man sich anscheinend den Sport nicht mehr leisten, weil es zu viele, "wichtigere" Fächer gibt.

"Die Alten joggen, die Jungen hockeu"

Tagesablauf

von 10- bis 12-Jährigen

9 Stunden	Liegen
9 Stunden	Sitzen
5 Stunden	Stehen
1 Stunde	Bewegen (intensiv 15 bis 30 Minuten)

(nach BÖS)

Die Folgen für die körperliche Entwicklung der Schüler in unserer "Sitzrepublik" sind ebenso offensichtlich: Haltungsschwächen und Rückenbeschwerden werden mit Krankengymnastik korrigiert, Übergewicht und Herz-Kreislauf-

Das Eleud im Schulsport bezahlt die Gesellschaft teuer MTG-Kindersport erfüllt eine wichtige soziale Funktion

Schwächen mit Kuren und Diäten bekämpft, gegen Unfälle aufgrund von koordinativen Schwächen ist kein Kraut gewachsen – die Kosten für das Gesundheitswesen und die Versicherungsträger wachsen. Von den Kosten von Konzentrationsschwächen und überaggressivem Verhalten,

die unersetzlich sind. Ganz abgesehen davon, dass kein Fach leichter die Werte und Handlungsweisen vermitteln kann, die eine Gesellschaft erst funktionieren lassen: Teamwork, Fairness, soziale Ausgewogenheit, zielgerichtetes Arbeiten. Um diese Handlungskompetenzen nachträglich ihren Mana-

mehr oder weniger die vielfältigen Möglichkeiten der von 2 bis 18 Jahren durchgehenden sportlichen Betreuung.

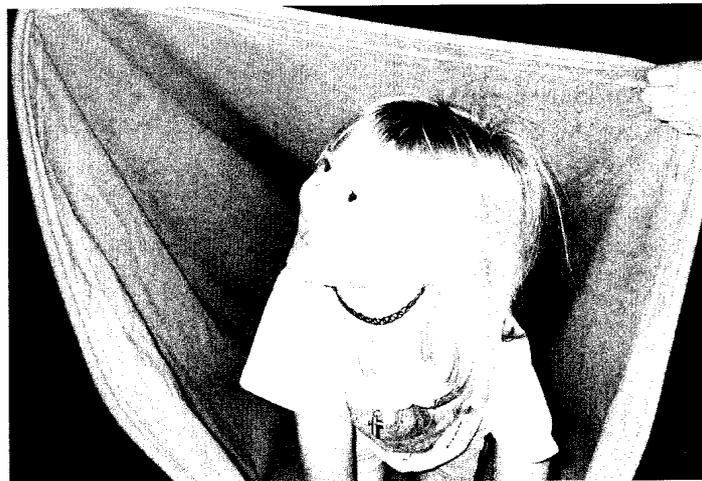
MTG – Bewegungssozialisation für über 1.200 Kinder

In den vier Eltern-Kind- bzw. Kleinkindgruppen erfahren Kinder bis zu fünf Jahren spielerisch, was Bewegung alles sein kann, und erlernen kleine Spielformen, während ein Elternteil als Bezugspunkt immer in der Nähe ist.

Im Vorschulturnen und in sieben Kindersportgruppen lernen die Kinder verschiedene Spielformen, verbessern ihre koordinativen Fähigkeiten, wie etwa das Gleichgewichts- oder das Rhythmusgefühl, und verbessern ganz nebenbei ihre konditionellen Fähigkeiten, wie Ausdauer oder Kraft. Ganz im Sinne des überall geforderten, aber selten verwirklichteten Mottos "die besten Übungsleiter zu den Kleinsten" werden diese Gruppen von unserem Vereinsportlehrer Alfons Burkert konzeptionell betreut oder gar geleitet.

Bei uns sind die "Besten" bei den Kleinsten

Auch die ergänzenden Angebote der Turnschule oder Ballschule werden mit Robert Teiber bzw. Christian Hummel von ausgebildeten Sportlehrern geleitet. Und mit den Psychomotorik-Kursen, die zweimal jährlich durchgeführt werden, bietet die MTG Kindern mit Bewegungsunsicherheiten die Mög-



Die MTG bringt Licht ans Ende des "Bewegungstunnels"

was oft mit nicht befriedigtem Bewegungsdrang zusammenhängt, einmal ganz zu schweigen. Die Gegenrechnung gegen die eingesparten Kosten für Lehrerstellen und nicht gebaute Sportstätten steht noch aus.

Sport statt Erlebniswelt aus zweiter Hand!

Doch sollte beim Sport vor allem das Kind im Mittelpunkt stehen. Ihm werden durch weniger Bewegungsreize Erlebniswelten und Gefühle verbaut,

gern zu vermitteln, investieren heute viele Unternehmen stolze Summen in Sport- und Abenteuerkurse!

Und welche Rolle spielt der Sportverein dabei?

Er ergänzt bzw. ersetzt teilweise sogar das Schulsportangebot und bringt so manche Kinder dem "Ideal"-Konzept an Bewegungsmöglichkeiten nahe, das eigentlich allen Schülern offen stehen sollte. Über 1.200 Kinder und Jugendliche sind in der MTG Mitglied und nutzen

lichkeit, sich gut betreut und angstfrei an das Niveau der anderen Kinder heranzuarbeiten, so dass hinterher ein Übergang in deren Gruppen möglich ist.

Ab 9, spätestens ab 11 Jahren erfolgt der Übergang in die Abteilungen, die in 14 verschiedenen Sportarten (von Ae-

Auf diese Leistungen bei der Bewegungssozialisation ganzer Generationen von Wangener Kindern kann die MTG sicher stolz sein. Entsprechend selbstbewusst sollte sie auch auftreten, wenn die Mittel der öffentlichen Haushalte verteilt werden, und der Sport wieder

MTG in Wort und Bild

Nie gut genug, um nicht noch etwas dazu zu lernen

Unter diesem Motto nahmen Sandra Günl, Evelyn Engstler, Roman Gmür und Andreas Quendt von der Badminton-Ab-

wurden die Teilnehmer in die „Geheimnisse“ des Badminton-Sports eingeweiht. Vieles war schon bekannt aus dem heimischen Training, einiges war neu und alle waren eifrig bei der Sache. Auch die Tatsache ein Wochenende in einer Sportschule (Schöneck bei Karlsruhe) zu verbringen, mit all den Möglichkeiten die dort geboten werden (nicht zuletzt die gute Verpflegung und die Sportlerklausen), trugen zum Gelingen dieses Wochenendes bei.



In angespannter Erwartung des Lauferlebnisses

robic bis Zirkus) eine qualifizierte Ausbildung ermöglichen.

Nicht vergessen sollte man auch die Highlights, wie die Ferienfreizeit, das Turnerzeltlager oder das Handball-Jugendturnier, die Jahr für Jahr hundert von Kindern Gemeinschaftserlebnisse im Umfeld des Sports ermöglichen, die kein Papa der Welt kaufen und kein PC der Welt simulieren kann.

einmal „nur“ das bekommen soll, was er seit über zehn Jahren kriegt, obwohl Ansprüche, Angebot und Mitgliederzahlen enorm gestiegen sind. Das sollte der öffentlichen Hand eine funktionierende Gemeinschaft wert sein, die soziale Leistungen erbringt, die der Öffentlichkeit hinterher viel Geld sparen helfen.



teilung im September an einem Spielerlehrgang des Baden-Württembergischen Badminton Verbandes teil.

Unter Anleitung einer fachkundigen Trainerin des BWBV

Badminton-Abteilungsleiter Lothar Becker erhofft sich natürlich, dass die gewonnenen Erkenntnisse in der Abteilung umgesetzt werden.

Wir machen den Weg frei



Volksbank Wangen eG

Spiel, Spaß und Spannung beim Turnerzeltlager

Mit einer Rekordbeteiligung von 80 Kindern und Jugendlichen zwischen 7 und 16 Jahren wurde das diesjährige Turnerzeltlager des TV Eisenharz und der MTG Wangen zu einer echten Belastungsprobe für Turnschulleiter Robert Teiber und sein 15-köpfiges Betreuerenteam. Und das nicht nur aufgrund des unerwünscht vielen Wassers, das Petrus der Lagerbevölkerung zukommen ließ.

Was die Betreuer dauernd auf Trab hielt, war für die Kinder Action pur: Riesentrampolin, Brückenspringen, Schlauch-Rafting auf der Argen (dieses Jahr mit besonders viel Tempo) und eine Argenüberquerung auf dem Seil sorgten für aufregende Höhepunkte des Lagerlebens. Aber auch jede Art von handwerklicher Tätigkeit, vom Herstellen der Lagerseife, über das Bumerang-Basteln bis zum Brezeln backen mit Bä-



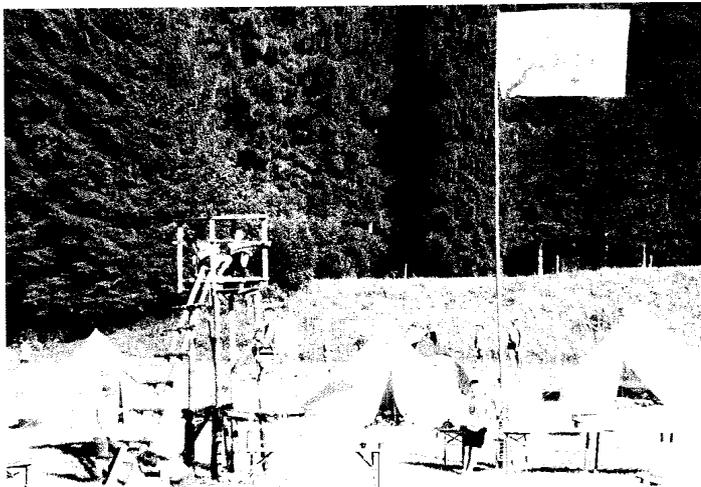
Wer will fleißige Handwerker sehn – Brezeln backen mit Rony Teiber

ckermeister Rony Teiber, wurde gern wahrgenommen, so dass die Eltern am Besuchertag nicht nur vom dargereichten Büffet überrascht waren. Nach einer Woche, die wie im Flug vergan-

gen war, verließen die Kinder das Lager mit einer Menge Erfahrungen, von denen sie sicher ein Jahr lang zehren können – bis zum nächsten Turnerzeltlager.



Argen-Überquerung in luftiger Höhe



Wo man hinsah – ein Lager voller Action



Noch ist der Himmel über Brententann friedlich ...



Zusammen über
100 Jahre Tradition und Erfahrung
im Behälterbau



Mit Zuversicht der Zukunft entgegen — Neue Wege - Neue Technologien



Bei uns:
Computergesteuerte
Schweißtechnik im
modernen Behälterbau

Wir stellen uns den
Aufgaben von heute
und freuen uns auf die
Herausforderungen von
morgen.



Auch wir sind im Internet: www.bolz-edel-tank.de

gemeinsame Ausbildung

Wir bieten optimale Voraussetzungen für den Einstieg ins Berufsleben:



Apparatebau

Gerätebau GmbH

- 250 m² Lehrwerkstatt
- ausbildungsgerechter Maschinenpark
- Ausbildungslehrmeister

8 Jugendliche erlernen bei uns zur Zeit den Beruf des
Anlagenmechanikers oder Konstruktionsmechanikers



Alfred BOLZ Apparatebau GmbH
EDEL Tank GmbH
Alfred BOLZ Gerätebau GmbH

Isnyer Str. 76
Isnyer Str. 76
Stephanusstraße 2-6

D-88239 Wangen
D-88239 Wangen
D-88260 Argenbühl/Eisenharz

tel. 07522-9161-0
tel. 07522-70794-0
tel. 07566-9407-0

fax 9832-222
fax 70794-222
fax 9407-27



Wir haben in unseren Geschäften
in der Spitalstraße 3
und in Waltersbühl 22
geöffnet von

Mo. - Fr. 7.00 - 18.00 Uhr
Samstags 7.00 - 12.00 Uhr

PMZ GmbH

Pflegebedarf, Medizintechnik und Zubehör

Die komplette Versorgung mit System aus einer Hand

Zentrale:
Zeppelinstr. 8
88239 Wangen

Tel. 07522/9739-0
Fax. 07522/973939

Hilfs-/Pflegehilfsmittel
Inkontinenzversorgung
Wundversorgung
Stomaversorgung
Enterale Ernährung
Praxisbedarf

Fragen Sie uns!!!
Die komplette
(nicht)alltägliche Versorgung

Orthopädietechnik
Rehatechnik

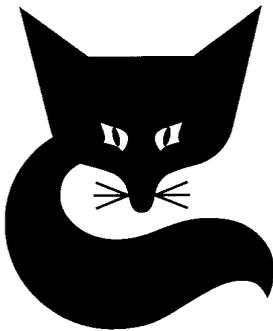
Objekteinrichtungen

Persönlich

Menschlich

Zuverlässig

Tel. 0 75 22 / 97 47-0 • Fax 97 47-47 • 88239 Wangen • Marktplatz 10



Kürschner Mayer
Mode im Herzen von Wangen

www.kuerschnermayer.de



Qualität aus
heimischer
Landwirtschaft

88238 Wangen im Allgäu • Postplatz 4
Telefon 07522/2430 • Telefax 07522/28672

MTG in Wort und Bild

Leichtathletik

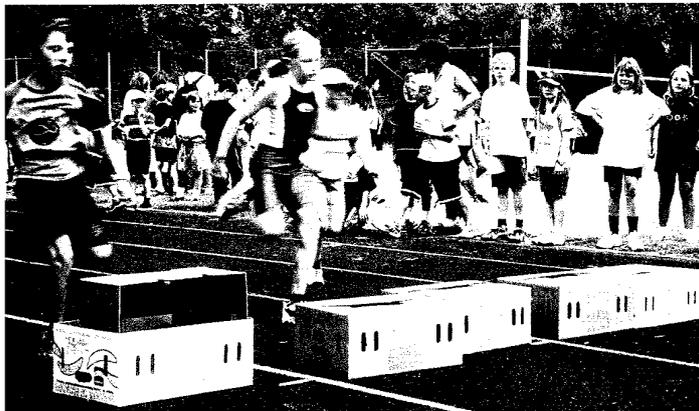
... einmal anders

Viel Spaß hatten rund 250 Drittt- und Viertklässler aus fünf Wangener Grundschulen beim Leichtathletikwettbewerb, der im Rahmen des Wangener Kinderfests stattfand. Organisiert und ausgetragen wurde dieser von der Leichtathletik-Abteilung der MTG.



Zonenweitsprung mit Absprunghilfe - nur fliegen ist schöner

Bei herrlichem Wetter machten 44 Sechsermannschaften den Sieg unter sich aus, wobei jedes Kind seinen Anteil am Mannschaftsergebnis hatte. Leichte und abgeänderte Wettkampfformen, wie der Risikozielwurf mit den herrlich "heulenden" Vortex-Wurfgeräten,



Hindernissprint

räten, der Zonenweitsprung, ein Hürdensprint über Bananenkartons und die Biathlonstafel, ließen allen teilnehmenden Kindern die Leichtathletik als Kinderspiel erscheinen

Den Sieg holten sich am Ende



Risikozielwurf - viel Spaß mit den neuen Wurfgeräten.

die Klasse 3c der Berger-Höhe-Grundschule sowie die 4a der Grundschule Neuravensburg.

Für die drei bestplatzierten Mannschaften jeder Altersklas-

se gab's zusätzlich zu den Kinderfest-T-Shirts und toll gestalteten Urkunden noch einen Eisgutschein. Die jeweiligen Siegerklassen können sich mit einem der begehrten Vortex-Wurfgeräte bereits auf den Wettbewerb des Jahres 2000 vorbereiten.

Florian Fiedler

Vor 25 Jahren

Ganz im Zeichen von Walter Hindelang und seinen Handballmädchen stand die zweite Jahreshälfte 1975. Die weibliche A-Jugend der MTG errang souverän mit drei Siegen den Titel "Süddeutscher Meister". In der Schwäbischen Zeitung stand: "Die von Walter Hindelang vorbereitete Mannschaft war auf die Minute topfit." Der "Schwäbischen" entnehmen wir weiterhin, dass die MTG in der Viererendrunde ohne Punktverlust blieb. Haushoch der 14:1

Sieg gegen Lahr. Auch die Bajuwaren München wurden mit 6:3 geschlagen. Der Sieg gegen den deutschen Hallenmeister Malsch mit 3:1 nach harten Abwehrschlachten auf beiden Seiten sicherte den Meistertitel. Die Namen der folgenden Spielerinnen wurden im Pressebericht der Schwäbischen Zeitung aufgeführt: Die Torhüterinnen Ries und Rois sowie im Feld Müller Klugger, Ortman, Weigold, Galbusera, Navratil, Streng und Ciapponi.

Die Volleyball-Damen starteten ebenfalls im September erfolgreich in der Landesliga; gegen DJK Schwäbisch Gmünd und TSG Reutlingen gelangen mit jeweils 3:1 Sätzen zwei wichtige Siege.

Ende Oktober gewann der TSV Tettnang das traditionelle A-Jugend-Handballturnier. Die Favoriten Gilching, Haßloch und MTG Wangen schieden vorzeitig aus.

Dagegen überraschten die jungen Turner der MTG. Ihnen gelang mit 173,40 zu 171,40 Punkten ein kaum erwarteter Sieg gegen Bad Wörishofen. Harald Glöggler auf Platz 1 sowie Ulrich Lutz, Bernhard Kottmann, Herbert Müller, Manfred Häring und Martin Wöslle waren weitere eifrige Punkte-sammler.

Schließlich verteidigte im Dezember Dr. Hermann Speth als einziger Vorjahressieger seinen oberschwäbischen Meistertitel im Florett und Hermann Motz wurde mit dem Säbel Vizemeister.

Siegfried Spangenberg

Warum ich nicht Mitglied bei der MTG bleibe ...?

Die Mitgliederentwicklung und ihre Hintergründe

Nachdem die Mitgliederbestandserhebung 2000 nun auch beim Württembergischen Landessportbund (WLSB) ausgewertet ist, kann die Entwicklung bei der MTG Wangen mit dem landesweiten Trend verglichen werden: Mit 2.916 Mitgliedern hatte die MTG zum 1.1.2000 einen Rückgang um 0,9 % gegenüber dem Vorjahr zu verkräften, während die Mitgliederzahlen landesweit um 0,9 % gestiegen sind. Dennoch gehört die MTG zu den 40 größten Vereinen in Württemberg.

Wachstum bei Senioren und Kindern

Ein starkes Wachstum wies die MTG dabei mit 5,5 % vor allem bei den über 60-jährigen auf (WLSB 7,2 %), und auch bei den Kindern bis 14 ging's mit 1,4 % Wachstum nochmals voran (2,1 %). Dabei muss man allerdings bei der MTG noch einmal in drei verschiedene Gruppen differenzieren (siehe Grafik): Bei den Vorschulkindern bis 6 Jahre ist der Dreijahres-Abwärtstrend zunächst einmal gestoppt, dafür setzt sich dieser jetzt bei den Schulkindern bis 10 Jahre fort. Möglicherweise ein Problem unterschiedlich starker Geburtsjahrgänge, denn bei den bis 14-jährigen hat nach längerer Stagnation jetzt ein starkes Wachstum eingesetzt. Vielleicht ist es aber auch eine Frage des richtigen Angebots, denn die derzeitigen Renner, Basketball und Schwimmsport, schlagen sich auch auf das Ergebnis der Jugendlichen nie-

der, die im Gegensatz zum landesweiten Abwärtstrend in der MTG um 2 % gewachsen sind.

Ist die MTG für Erwachsene noch im Trend?

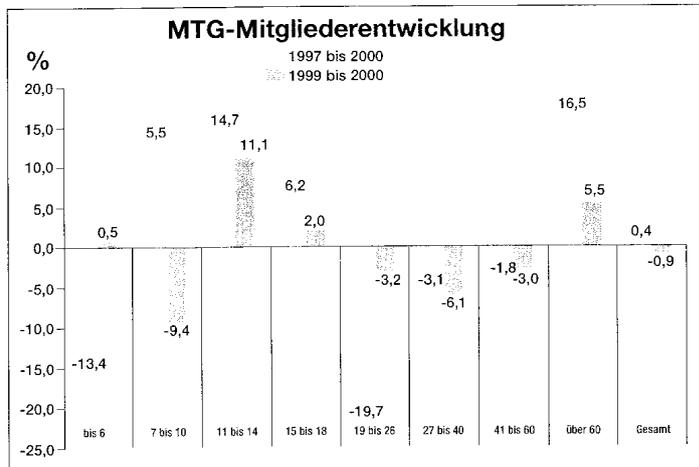
Dramatischer sind da die Verluste bei den erwachsenen Mitgliedern. Während man bei den jungen Erwachsenen bis 26 Jahre davon sprechen kann, dass der Rückgang um fast ein Drit-

ten 2 Prozent Wachstum aufwiesen (bei einem Mitgliederanteil von unter 40 %), hat die MTG, in der die Frauen ja schon lange in der Überzahl sind, 2,5 % ihrer weiblichen Mitglieder verloren! Die Frage, die die MTG sich stellen muss, ist, ob man im Verein den gesellschaftlichen Individualisierungstrend mitgeht und entsprechende Angebote macht, oder ob man die-

Austrittswelle wieder etwas abgeebbt – bis zum 15. Oktober waren im Jahr 2000 "nur" 190 Austritte zu verzeichnen. Seit 2000 wird jedes ausgetretene Mitglied mittels eines Fragebogens nach seinen Gründen gefragt. Die Fragebogen, die bis Ende Juli eingegangen sind, geben ein etwas schärferes Bild von den Kündigungsgründen:

"Keine Zeit, keine Zeit ..."

Ein bisschen beruhigend für die MTG – die zwei wichtigsten Gründe liegen (weitgehend) außerhalb ihres Verantwortungsbereichs. 35 % der Kündigungen wurden mit "keine Zeit mehr" begründet, offensichtlich ein Zug der Zeit, dass man selbst in der Freizeit "keine Zeit mehr" hat. Bedenklich allerdings, wenn selbst bei den Kindern bis 14 von 40 % dieses Argument vorgebracht wird.



tel der Mitgliederzahl in zehn Jahren jetzt gestoppt ist, verzeichnen auch die Altersgruppen 27 bis 40 und 41 bis 60 Jahre im Jahr 1999 Rückgänge, die auch den Dreijahrestrend negativ erscheinen lassen. Hier wird man ernsthaft der Frage nachgehen müssen, mit welchen Angeboten diese Altersgruppen im Vereinssport gehalten werden können.

Und noch etwas läuft bei der MTG gegen den landesweiten Trend: Während dort die Frau-

se potentiellen Mitglieder einfach aufgibt und sich auf die traditionellen Sportarten konzentriert.

Erforschen der Kündigungsgründe

Ein wesentlicher Grund für die hohe Zahl von 356 Austritten im Jahr 1999 war sicher die durchschnittlich 20-prozentige Beitragserhöhung, die so manche "Karteileiche" aufgeschreckt und zum Austritt bewegt hat. Inzwischen ist diese

TOP 5 der Kündigungsgründe

- 35,4 % Keine Zeit mehr
- 32,3 % Wegzug von Wangen
- 10,1 % Nichts passendes im Sportangebot
- 8,1 % Beiträge zu hoch
- 6,1 % Gesundheitliche Gründe

Die Wünsche derer, die nichts passendes mehr finden, gehen von Ski über Tennis bis zu Fußball. Nichts außergewöhnliches zwar, aber eben in anderen Vereinen vertreten. Das Argument der zu hohen Beiträge

kam 2000 wieder seltener und erstaunlicherweise auch nicht von dort, wo wirklich vergleichsweise hohe Beiträge anfallen (Turnschule, Schwimmsport). Stimmt die Qualität des Angebots (und die wurde von niemand kritisiert), kann man den Preis offensichtlich rechtfertigen, wenn er entsprechend begründet wird.

Mindest zweimal genannt wurden weiterhin folgende Gründe:

- keine Lust,
- Sport zu leistungsbetont,
- Kein Anschluss nach Ausscheiden aus Eltern-Kind-Turnen,
- Berufs- oder Studiengründe,
- Schwierigkeiten mit dem/der Übungsleiter/in und
- Verlegung der Hallenzeiten.

Den größten Anteil an der Zahl der Kündigungen hatte mit über 36 % die Altersgruppe von 22 bis 40 Jahre, dahinter die 15- bis 21-Jährigen mit 29 % und die Kinder mit 22,2 %. Dabei unterscheiden sich die Kündigungsgründe im Hinblick auf das Alter auf den ersten Blick kaum, außer dass bei den Kindern öfter mal das "keine Lust mehr" kommt oder bei den Frauen ab 30 "gesundheitliche Gründe".

Die MTG wird diese Nachbefragung auch in Zukunft durchführen und versuchen, die so gewonnenen Erkenntnisse über Mängel und Unzulänglichkeiten unseres Vereins umzusetzen, damit unsere Mitglieder so zufrieden wie möglich mit ihrem Verein sein können.

MTG

Neu am Start

Früh übt sich ...

Fun Aerobic ist wieder da



Eigentlich müsste dieses Angebot ja unter "Wieder am Start" laufen, denn Aerobic für Kinder und Jugendliche

gab es schon in der MTG. Doch im letzten Winter löste sich die Gruppe nach tollen Auftritten beim MTG-Ball und bei "Die MTG präsentiert sich" plötzlich auf.

Jetzt soll sie unter junger Leitung wieder aufgeweckt werden, denn die neue Übungsleiterin Michaela Weh wird selbst erst 16 Jahre alt. Vor zwei Jahren hat sie die Aerobic als ihre Sportart entdeckt, als sie zum ersten Mal mit der Mutter in die Montagsguppe von Claudia Kopf kam. Zuvor war's eine "normale" MTG-Karriere: Eltern-Kind-Turnen, dann Kinderturnen bei Alfons Burkert in Deuchelried. Schließlich versuchte sich Michaela, die nächstes Jahr ihre mittlere Reife machen und dann eine Banklehre beginnen wird, noch am Handball. "Aber da hat's am Werfen gehapert", bekennt sie verschmitzt.

An der Aerobic schätzt Michaela das gemeinsame Fit-

ness-Training mit dem treibenden Rhythmus der Musik. Nachdem sie aushilfsweise schon mal die Erwachsenengruppe geleitet hat, will sie jetzt eine eigene Gruppe aufmachen und mit eigener Musik- und Schrittauswahl kreativ werden. Und hofft natürlich, dass sich gleich eine Reihe gleichgesinnter Mädchen zwischen 12 und 15 finden, die daran auch ihren Spaß haben.

**Fun Aerobic
Mittwochs, 16 bis 17 Uhr
Ebnehalle**

"Köunt ihr nicht schwimmen ...?"

Aquajogging

... ist eine von vielen entstandenen Fragen, die den Aquajogger in der Freibadsaison begleiteten. Seit Oktober bietet die Schwimmsportabteilung diese neue Sportart auch im Hallenbad an. Bei dieser recht jungen Spielart des Schwimmsportes wird der Körper mit einem speziellen Gurt über Wasser gehalten. Frei schwebend, also ohne Belastung für die Gelenke, kann man sich dann im Wasser "laufend" fortbewegen.

Diese Sportart ist besonders für Menschen geeignet, die ihre Gelenke schonen müssen – sei es wegen chronischer Gelenkerkrankungen, sei es wegen Sportverletzungen. Natürlich können aber auch alle kommen, die Spaß an der Bewegung haben. Das Gefühl, im Wasser zu schweben, ist einzigartig – und der Trainingseffekt beachtlich – selbst Spitzensportler halten sich bei längeren Verletzungen

mit Aquajogging fit.

Das Aquajogging findet statt im Hallenbad Eglofs, jeweils mittwochs von 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr, ab Dezember zusätzlich noch von 19.30 Uhr bis 20.30 Uhr. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich, nur Schwimmen muss man können.



Die Kursgebühren betragen für die gesamte Wintersaison (Oktober bis April, ohne Schulferien) DM 150,- für Nichtmitglieder, DM 100,- für Mitglieder der MTG Wangen; es gibt auch eine "Zehnerkarte" für DM 70,- (Nichtmitglieder) und DM 50,- (Mitglieder). Einzelkarten für Urlauber oder Tagesgäste kosten DM 10,-. Die Kursgebühren beinhalten die Kosten für die Übungsleiterin sowie den Eintritt ins Hallenbad Eglofs. Die Aquajogging-Gurte werden gestellt.

**Nähere Informationen bei
Frau Müller, 07522/20314,
Herrn Sigrüner, 07522/913708**

Handball-Jugendturnier "Allgäu" feiert bald 50. Geburtstag

Im Rahmen einer Festwoche zur 800-Jahr-Feier vom 16. – 24. September 1950 griff der damalige Bürgermeister Uhl das Bedürfnis der Wangener Bürger auf, nach Jahren der Entbehrung am Beginn des Neuaufbaus der Bundesrepublik Deutschland ein öffentliches Fest zu feiern. Um der heimischen Industrie eine Möglichkeit zur Präsentation ihrer Produkte zu verschaffen, wurde zwischen Festplatz und MTG-Halle eine große Halle gebaut.

Ausgangspunkt "Alte Sporthalle"

Diese vor 50 Jahren erbaute Halle dient heute noch bei Großveranstaltungen (wie dem Turnerball) als Festsaal. Schüler verschiedener Wangener Schulen werden auch im Jahr 2000 noch in ihr getrimmt, und viele

Sportler nutzen sie als Trainings- und Wettkampfstätte.

In dieser Halle liegen die Anfänge des großen Wangener Handball-Jugendturniers "Allgäu", das alljährlich über 1000 junge Sportlerinnen und Sportler in unsere Allgäustadt zieht und in Handballkreisen einen guten Namen genießt.

Wie so vieles in Sachen Handball in Wangen ist auch die Entstehung dieser zu den größten und bedeutendsten Handball-Jugendturnieren Deutschlands zählenden Veranstaltung mit dem Namen Herbert Thielscher aufs Engste verbunden. Frisch in Wangen ansässig gründete er 1950 eine Jugendabteilung, in der er sich über 40 Jahre als Mann für alles äußerst erfolgreich engagierte. Er nahm mit seinen Spielern nach der Errichtung der damaligen Stadt-

halle, die heute jeder nur unter dem Namen "Alte Sporthalle" kennt, die Chance wahr, in Wangen das Hallenhandballspiel einzuführen. Wangen gehörte somit zu den ersten Städten in Oberschwaben, in denen es eine Möglichkeit gab, Handball unter dem Dach zu spielen.

Stampfboden und Eiseskälte

Die Voraussetzungen dazu waren allerdings nicht sonderlich günstig. Die Halle war ein langer Schlauch, der nicht die notwendige Breite hatte. Auch der Boden, ein einfacher Stampfboden, konnte nicht unbedingt als handballfreundlich bezeichnet werden. Und für die Handballer war es recht mühsam, wenn sie mit Farbe die Spielfeldmarkierungen auf den Boden pinseln mussten. Da offensichtlich hin und wieder Reitveranstaltungen in der Halle durchgeführt wurden, hatte der Boden oft Löcher und musste immer wieder ausgebessert werden. Im Winter waren die Temperaturen alles andere als sportfreundlich, denn zur Beheizung standen an den beiden Hallenstirnseiten nur zwei riesige Kannonenöfen zur Verfügung, die zum Training und zu Spielen "angeworfen" wurden. Umkleieräume mit Duschen wurden später erst angebaut, und so mussten sich die Handballer anfangs noch in der MTG-Halle umziehen und dort auch mit der einzig vorhandenen Dusche vorlieb nehmen.

Als ich 1960 zu den Handballern stieß, spielten wir schon auf einem Asphaltboden. Welch ein Fortschritt gegenüber dem ersten, gestampften Boden und dem später aufgebrauchten Schlackebelag, der, wie sich Kurt Villinger erinnert, ein Abfallprodukt der Zellstoff-Fabrik Waldhof war! Herbert Thielscher weiß noch, dass die Spieler im Training Spaß daran hatten, Pilze wegzukicken, die ihre Köpfe durch die rote Schlacke drückten.

Von all diesen widrigen Umständen ließen sich die Handballer nicht abhalten, begeistert der "neuen" Sportart Hallenhandball nachzugehen. Unter der Leitung von Herbert Thielscher



Die erste Wangener A-Jugendmannschaft mit Fritz Maucher, Helmut Jung, August Klotz, Heinz Hindelang, Bruno Ziegler, Trainer Herbert Thielscher (stehend v.r.n.l.), Erwin Zettler, Ulrich Wallhöfer und H. Brand (kniend v.r.n.l.)



Die ersten "Allgäu"-Turniersieger 1952 auf der Fahrt nach Göppingen zur württembergischen Vorrunde: August Klotz, Fritz Maucher, Herbert Etschmann, Bruno Ziegler, Ulrich Wallhöfer, Herbert Thielscher, Heinz Hindelang (stehend v.l.n.r.), H. Brand, Erwin Zettler und Helmut Jung (vorne v.l.n.r.)



Oberschwäbischer A-Jugendmeister 1953/54: Trainer Herbert Thielscher, Robert Stier, Norbert Hanf, Roland Bader, Eugen Benz (stehend v.l.n.r.), Gerd Locher, Manfred Stocker und Frieder Müller (kniend v.l.n.r.)

scher wurden Mannschaften geformt, die sich Respekt verschufen und in Oberschwaben bald tonangebend waren. Turniere in anderen Städten wurden besucht und gewonnen.

Herbert Thielschers Idee

Um den jungen MTG-Spielern Gelegenheit zu geben ihre Spielkünste auch Wangens Bevölkerung zu demonstrieren, kam Herbert Thielscher im Jahre 1952 die Idee, das Handball-Jugendturnier "Allgäu" ins Leben zu rufen. Die ersten fünf Turniere fanden ausschließlich mit oberschwäbischer Beteiligung statt, und die MTG hatte in den Jahren von 1952 bis 1956 stets die Nase vorn. Die Mannschaft, die 1952 den ersten Turniersieger stellte, wurde auch oberschwäbischer Meister und musste in der Vorrunde zur württembergischen Meisterschaft gegen den Nachwuchs von Frischauf Göppingen antreten. Ulrich Wallhöfer wusste zu berichten, dass im Göppinger Team der spätere Na-

tionalspieler Horst Singer mitwirkte, der den Wangener Buben den Kempa-Trick zeigte. Laut Ulrich Wallhöfer gab es gegen die Göppinger nichts zu ernten und mit einer 6:1-Schlappe wurde die Heimreise angetreten. Das einzige Wangener Tor schoss Heinz Hindelang, der den von Horst Singer gezeigten Kempa-Trick versuchte und



Siegerehrung 1953. Herbert Thielscher gibt die Sieger bekannt. Rechts hinter ihm der damalige MTG-Vorstand Fritz Hindelang.

gleich erfolgreich war.

Der altersmäßig nachfolgenden A-Jugend-Mannschaft gehörten einige nicht ganz unbekanntere Wangener an: Bürgermeister Gerd Locher, der Arzt Dr. Robert Stier, Dirigent Roland Bader sowie Kurt Villinger, Walter Hindelang und der Vorsitzende der CDU-Gemeinderatsfraktion, Paul Kremser.

Bei der sechsten Auflage wurden auch Teilnehmer aus anderen Regionen eingeladen, und so konnte sich die TSG Ulm 46 in die Siegerliste eintragen. Das Turnier wuchs quantitativ, aber auch qualitativ. Alles was Rang und Namen hatte, war im Laufe der Jahre in Wangen vertreten. Meister aller Landesverbände tauchten in Wangen auf. Mannschaften aus Österreich, Frankreich und der Schweiz vertraten in Wangen die Farben ihrer Länder und die Nachwuchsmannschaften vieler Bundesligisten versuchten, eines der bedeutendsten Handball-Jugendturniere für sich zu entscheiden. Im Programmheft 1960, das damals noch im Umdruckverfahren hergestellt wurde, schrieb Herbert Thielscher in seinem Vorwort: "Sie ersehen selbst an der Teilnehmerliste, daß unser Turnier noch nie so stark besetzt war."

1961 - Besuch aus Berlin

Selbst die große Politik im geteilten Deutschland war beim Allgäu-Turnier zu spüren. Mit welchen Schwierigkeiten der Sportbetrieb mit Berliner Mannschaften teilweise zu kämpfen hatte, belegen folgende Sätze aus dem Programmheft desselben Jahres:

"Leider können unsere Berliner Freunde, die für diese wei-

te Fahrt auf Privatwagenbesitzer angewiesen waren, wegen der derzeit schwierigen Lage an der Zonengrenze nun doch nicht teilnehmen. Wir hoffen aber, sie im nächsten Jahr bei unserem X. Turnier empfangen zu dürfen."

Den nachfolgenden Programmheften, die mittlerweile gedruckt waren und deren Titelseite ein Handballer beim Sprungwurf "zierte", ist zu entnehmen, dass dieser gute Wunsch erfüllt wurde und die Freunde vom Berliner Meister TSV Rudow mehrfach in Wangen zu Gast waren.

Das Flair des "Allgäu"-Turniers

Was aber war das Besondere an diesem Wangener Jugendturnier, das Deutschlands beste Handball-Jugendmannschaften wie ein Magnet ins Allgäu zog? Ehemalige Turnierteilnehmer meinten, da seien viele Faktoren zu nennen: das hohe Niveau der Mannschaften, die hervorragende Organisation durch Herbert Thielscher, die ausgezeichnete Betreuung aller Mannschaften, die wertvollen Preise, die tolle Stimmung während des gesamten Turniers, die Begeisterung der zahlreichen Zuschauer und nicht zuletzt das schöne Allgäustädtchen Wangen, das damals etwas hatte, was es auch in Großstädten in dieser Art nicht gab, das Tanzcafé Hölle.

Robert Heer

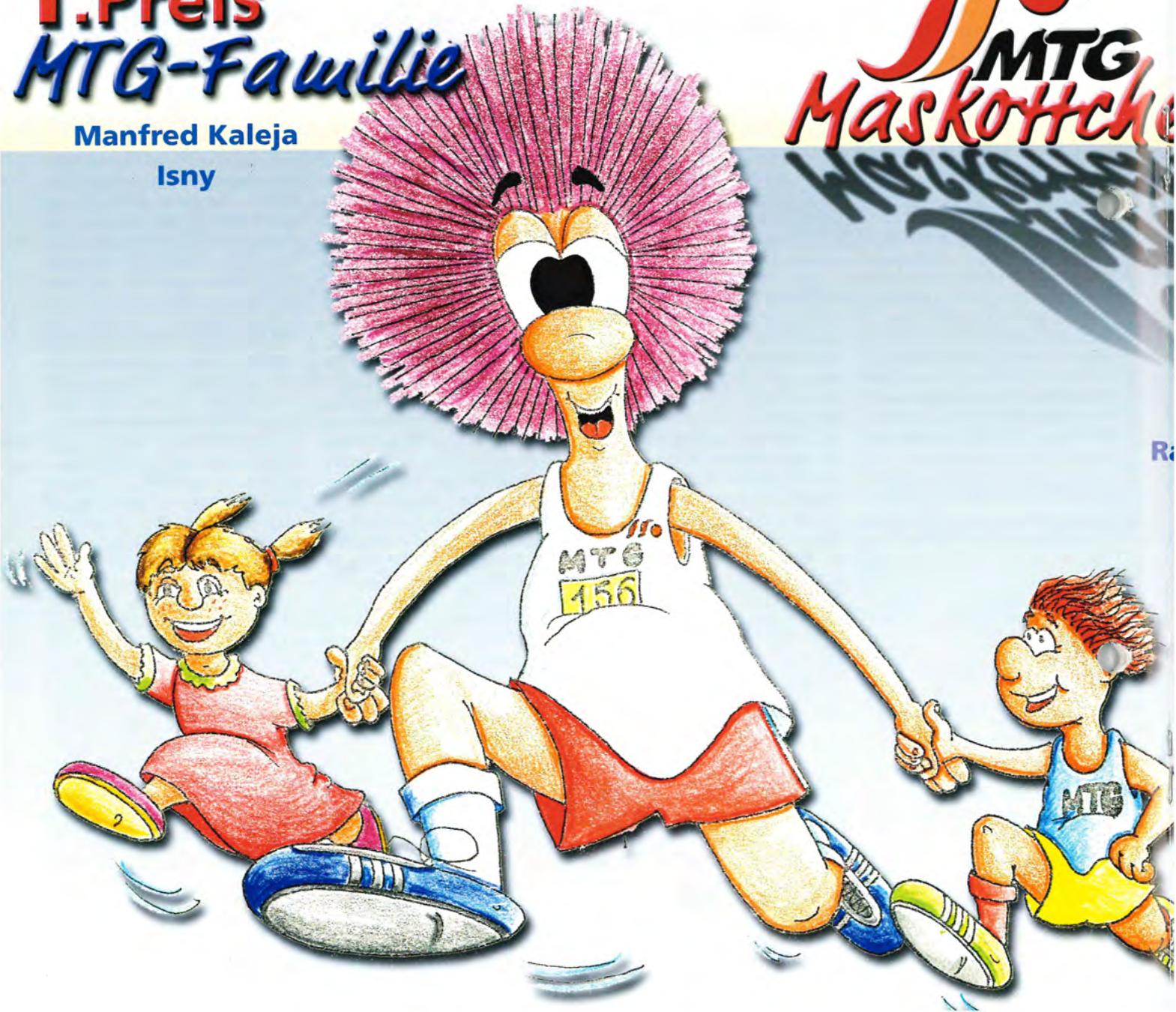
(Fortsetzung folgt)

1. Preis MTG-Familie

Manfred Kaleja

Isny

MTG Maskottchen



2.Preis

Turukhase



Raimund Frey
Leutkirch

MTGcheu



Monika Hilt
Wangen

Die Qual der Wahl hatte die Jury beim Wettbewerb für ein MTG-Maskottchen, das auch Comic- und T-Shirt-tauglich sein sollte. Zwölf Teilnehmer mit z. T. mehreren Entwürfen kamen nach zähem Beginn zusammen und stellten die Jury, die

sich aus den für den Kindersport zuständigen Vorstandsmitgliedern und Abteilungsleitern zusammensetzte, vor eine schwierige Aufgabe. Schlussendlich entschied man sich für die Vergabe eines ersten Preises, zweier 2. Plätze

und setzte alle anderen Entwürfe einheitlich auf den dritten Platz. Die ersten und zweiten Preise werden im Rahmen des MTG-Herbstfestes am 17. November verliehen.

Für die Figuren des Sieger-Entwurfs, die MTG-Familie, fehlen uns allerdings noch Namen. Vorschläge können bei der MTG-Geschäftsstelle eingereicht werden. Dem Sieger winkt 1 T-Shirt mit dem neuen Motiv.

Ferienfreizeit 2000

Ferienstpaß für Wangener Kinder

Von Jahr zu Jahr wird die Wangener Ferienfreizeit – organisiert von Alfons Burkert und

Teilnehmerzahl als 220 Kinder vom organisatorischen Aufwand her kaum machbar ist.



Der Inlineskatekurs - Technik-Training im "Gänsemarsch"

Konrad Kolb – beliebter bei den Wangener Kindern. Wieder einmal konnten leider nicht alle Anmeldungen angenommen werden, da eine höhere

Den 120 Kindern in der ersten und den 100 in der zweiten Ferienwoche, im Alter von 7 bis 10 Jahren, wurde ein spannendes und abwechslungsreiches Programm, teils im Freien, teils in der Alten Sporthalle, geboten, das von 18 zumeist jugendlichen Gruppenleitern betreut wurde.

Dieses reichte vom Modellieren von Marzipanfiguren mit Konditormeister Reinhold Meindl, über einen Inlineskate-Kurs – organisiert von der AOK und der Skate Factory –, einen Rutschwettbewerb im Freibad Stefanshöhe – veranstaltet von der Barmer Ersatzkasse –, bis hin zum Ganztagesausflug in den Kinderzoo Rapperswil in der Schweiz, wo die Kinder eine spektakuläre See-



Der Musik-Clown - viel Spaß mit schrägen Tönen



Kreativität und Phantasie wurde vor allem beim Basteln der Vogelscheuchen an den Tag gelegt.

hunde-Show erleben durften.

Neben diesen "Hauptattraktionen" hatten die Kinder jedoch auch genügend Zeit, andere kennenzulernen, zu spielen und sich in der Halle mit verschiedenen Freizeitsportarten beziehungsweise im Gerätedschungel in der Argenhalle auszutoben.

Die Ferienfreizeit 2000 war für Kinder, Betreuer und Organisationsteam wieder einmal ein voller Erfolg.

Florian Fiedler



Die Lagerolympiade - Spiel, Spaß & Action

Textilpflege Einhauser



Ihr Hemden Profi

- Teppichwäscherei
- Reinigung
- Waschen und Mangeln

Christof Einhauser

Im Niederdorf 4 • 88239 Wangen

Telefon 07522 /2479

Auf ihn müssen Sie nicht länger warten.



• Der neue Passat Variant kommt am 10.11. Und Sie können ihn schon jetzt bestellen. Er bietet standesgemäß viel Komfort und Sicherheit. Serienmäßig sind u. a. Klimaanlage, Funkfernbedienung für Zentralverriegelung und Kofferraumklappe, ESP, ABS, Front- und Seitenairbags. Die Sonderausstattung lässt kaum einen Wunsch offen. Genauso wie das gewohnt großzügige Platzangebot oder die außergewöhnliche Verarbeitungsqualität. Wer will da noch warten? Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Der neue Passat



**AUTO
WANNER**

Erzbergerstraße 5 88239 Wangen
Telefon (07522) 97 60-0

Großartiges Schwimmfestival

150 Teilnehmer im Freibad Stefanshöhe

Was ursprünglich nur als eine kleine, abteilungsinterne Schwimmmeisterschaft auf der 50-m Bahn geplant war, wurde durch verschiedene glückliche Umstände zu einer Großveranstaltung der ganzen Schwimmsportabteilung: am 16. September, anlässlich des 20-jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft, war im Freibad einiges los:

blieb uns auch diesmal treu: genau in dem Moment, als unsere französischen Gäste das Freibad betraten, weinte der Himmel Freudentränen. Später kamen auch noch Blitz und Donner hinzu – es war also wieder einmal Wassersport im wahren Sinne des Wortes angesagt. Wir hatten allerdings vorgesorgt: 3 Festzelte und einige Pavillons am Beckenrand er-

kampf wäre die Zeit von 40,06 sec der zehnjährigen Patrizia Barth (SSV Weingarten) im 50m Brustschwimmen württembergischer Rekord gewesen. Frédéric Fabre aus La Garenne erzielte mit 26,26 eine ganz hervorragende Zeit in 50m Freistil. Auch die Wangener Schwimmer erfüllten die Erwartungen. Die Trainer Bernd Kiewalter und Andy Welte waren mit den Leistungen ihrer Schützlinge zufrieden.

Eine besondere Attraktion war der Auftritt der Synchronschwimmerinnen aus La Garenne. Das Publikum drängte sich derart eng um das Becken, dass man schon befürchten musste, dass jemand ins Wasser fällt – denn Synchronschwimmen gibt es in Wangen ja nun wirklich nicht alle Tage. Die hübschen La Garenner Mädchen boten eine reizende und auch sportlich attraktive Vorstellung, die

vom Publikum mit großem Beifall bedacht wurde.

Lehrstunde beim Wasserball

Ihren ersten Auftritt bei einem Wettkampf erlebte die Jugendwasserballmannschaft. Gegner waren die "cadets" (als Jahrgang 1986-1984) aus La Garenne. Allein schon die Unterschiede in der Körpergröße flößten so manchem Wangener Jugendlichen ordentlich Respekt ein. Es kam dann auch zu der erwarteten Lehrstunde für die Wangener. Die Franzosen waren turmhoch überlegen – aber als man sich dann in der zweiten Halbzeit entschloss, die Mannschaften zu mischen, fielen auch für die Wangener ein paar umjubelte Tore. Als sie den kleinen Pokal für den 2. Platz in diesem etwas ungleichen Städtevergleich überreicht bekamen, war der Stolz um so größer.



Spannung vor dem Start

Schwimmwettkämpfe, Synchronschwimmen, Jugendwasserballspiel La Garenne - Wangen und ein komplettes Wasserballturnier mit sechs Mannschaften sollten dem Publikum die ganze Bandbreite des Wangener Schwimmsportes präsentieren.

Es waren wohl an die 150 Teilnehmer und Aktive, die sich an diesem Samstag im Freibad Stefanshöhe versammelten, wobei die Wangener Schwimmer noch durch Aktive aus Weingarten "verstärkt" wurden.

Das Pech mit dem Wetter

möglichten es Aktiven und Zuschauern, wenigstens nicht von oben her nass zu werden. Und neben Bratwurst, Steak und Bier erfreute sich vor allem der Glühwein wachsender Beliebtheit – auch bei den Franzosen, für die das zumindest im Sommer recht neu war.

Klasse beim Schwimmen

Bei den Schwimmwettkämpfen wurden dem wegen des Wetters nicht ganz so zahlreich erschienen Publikum ganz beachtliche Leistungen geboten: bei einem "offiziellen" Wett-



Reizvolle Premiere: Synchronschwimmen

Zum Auftakt des Wasserballturniers gab es dann die große Überraschung: Nachdem sich die Betreuer aus La Garenne informiert hatten, dass nur Teams aus unteren Ligen

beim Turnier spielen, wollten sie mit der Jugendmannschaft gerne selber teilnehmen. Das brachte uns zwar organisatorisch etwas ins Schwitzen, aber wir freuten uns – denn genau das hatten wir schon im Vorfeld den Franzosen angeboten. Das Turnier war europäisch geworden: mit Mannschaften aus Deutschland (SV Bayreuth, SC Delphin Ingolstadt, SV Memmingen, SSV Weingarten, MTG), Österreich (Pelikan Bregenz) und Frankreich (Olympique Garennois Natation).

Finale unter Flutlicht

Nun wagte sich sogar für kurze Zeit die Sonne hinter den Wolken hervor, und die noch verbliebenen Zuschauer konnten viele Tore, teilweise sehr schöne und im großen und ganzen auch sehr faire Spiele sehen. Und spannend war es oben drein: in der Endrunde wurde das Spiel um Platz drei im "Sudden death"-Verfahren entschieden. Das Finalspiel Memmingen-Bayreuth fand bei einbrechender Dunkelheit unter improvisiertem Flutlicht statt – und das schien die Mannschaften zu

beflügeln, denn es wurde das beste Spiel des Abends. Memmingen wurde mit einem 4:0 Sieg klarer Turniersieger.

Und die Heimmannschaft? Geschwächt durch die anstrengende Vorbereitung und den Stress während der Veranstaltung konnte sie zu keiner Zeit an die in Bregenz gezeigten Leistungen anknüpfen und erwies sich als guter Gastgeber: Sogar das Spiel gegen die starken Jugendlichen aus La Garenne wurde deutlich verloren

(2:8) – aber was spielte das für eine Rolle an so einem begeisternden Tag?

Die Franzosen lobten uns sehr – und luden Wasserballer und Jugendschwimmer gleich zu ihrem eigenen Schwimmfest nächstes Jahr in La Garenne ein. Für die junge Wangener Schwimmsportabteilung war der Tag ein großer organisatorischer Erfolg.

Alle Ergebnisse finden Sie im Internet unter:

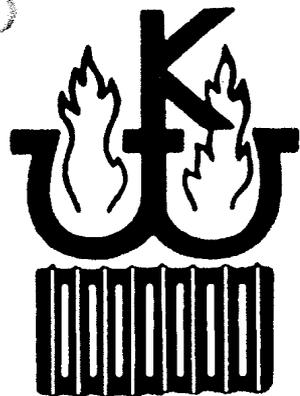
www.mtg-wangen.de.



Wohl behütet ins nächste Spiel



Der Wangener Torhüter hatte öfters das Nachsehen



**Heizungsbau
Ölfeuerungen
Gasfeueranlagen
Sanitäre Anlagen**

WAHL

Wangen im Allgäu
Lindauer Straße 42
Tel. 07522-97130
Fax 07522-80689



Partner der MTG

Über 100 Jahre Tradition und Erfahrung
im Behälterbau



Tank GmbH

Ein Blick zurück

Annähernd zum gleichen Zeitpunkt, Mitte der 90er Jahre kamen beide Wangener Behälterbauunternehmen, BOLZ und EDEL, in wirtschaftliche Schwierigkeiten. EDEL wurde in das Zeppelin-Stammhaus nach Friedrichshafen integriert, und BOLZ wurde neu strukturiert, wobei der traditionsreiche Behälterbau durch die neue Alfred BOLZ Apparatebau GmbH weiter geführt wurde. Nachdem man in den Jahren 96/97 viel für den Zeppelin-Edel-Bereich gearbeitet hatte, entschloss sich die Geschäftsleitung der Firma BOLZ 1997 zum Kauf des EDEL- Brauerei- und Getränkebereichs und konnte somit das traditionsreiche Produkt " EDEL - Brauereitanks " wieder in die Wangener Heimat zurückführen.

Die BOLZ/EDEL-Gruppe heute

In den Betriebsgebäuden an der Isnyer Straße und der Simoniusstraße, wie auch beim Kunden vor Ort produziert die BOLZ/EDEL-Gruppe Behälter und Tanks aus Edelstahl für namhafte Kunden in der Chemie-, Pharma-, Lebensmittel-, Getränke- und Brauerei-Industrie. Hochwertige Qualität, erzeugt durch fachmännische Verarbeitungstechnik in Verbindung mit High-Tech-Fertigungsanlagen kennzeichnen unsere kundenspezi-

fischen Lieferungen mit Nutzinhalten von 20 Liter bis zu montagegeschweißten Tanks mit über 1 Million Liter Fassungsvermögen.



Die Fertigung ... Herzschlag unseres Unternehmens

Die Grundvoraussetzungen für einen in der heutigen Zeit überlebensfähigen Fertigungsbetrieb sind bei der Firmengruppe BOLZ/EDEL gegeben: ein für den Behälterbau geeignetes Betriebsareal, kontrolliertes Qualitätsmanagement, innovative Maschinenentwicklungen sowie eine qualifizier-

te und motivierte Belegschaft. Auf dem ca. 13.000 m² großen Betriebsgelände und in Fertigungshallen mit ca. 5.000 m² werden jedes Jahr annähernd

800 Tonnen Edelstahl zu über 250 hochwertigen Tanks und Behältern verarbeitet. Derzeit sind in der BOLZ/EDEL-Gruppe insgesamt 50 Mitarbeiter beschäftigt, wobei 80 % der Mitarbeiter im Fertigungsbereich über eine qualifizierte technische Berufsausbildung sowie Spezialisierung in der Edelstahlverarbeitung verfügen. Zusätzlich werden im eigenen Lehrbetrieb 8 Jugendliche zu

Anlagenmechanikern ausgebildet.

Quality first !

Wie ein roter Faden zieht sich die Qualitätssicherung durch alle Bereiche unserer betrieblichen Abläufe und Herstellungsverfahren. Früher ein Kann, heute ein Muß, um den gestiegenen Qualitätsanforderungen gerecht zu werden. Ob Material, Schweißverfahren, Fertigungstechnologien oder Personal, alles ist qualitativ kontrolliert, um gesetzliche Auflagen erfüllen zu können und lückenlose Herstellungsnachweise zu gewährleisten.

Produktion ohne verantwortungsvollen aktiven Umweltgedanken ist heute undenkbar

Schweißdämpfe, Schleifstäube und säurebelastete Beizmittel sind unsere täglichen Fertigungsbegleiter. Dämpfe u. Stäube werden zum Schutze unserer Mitarbeiter mit neu installierten Absauganlagen weitgehend eliminiert. Was geschieht aber mit den säurebelasteten Flüssigkeiten? Auch hier ist alles kontrolliert. Sämtliche industriellen Abwässer werden bei BOLZ zentral in einer durch das Gewerbeaufsichtsamt kontinuierlich überwachten Neutralisationsanlage gesammelt und neutralisiert, um jegliche Umweltbelastung im Gewässerbe-

reich auszuschließen.

Fertigung im stetigen Wandel

Ohne innovative Entwicklung und Einführung neuer Fertigungstechnologien hat der Behälterbau im Standort Deutschland keine Zukunft. Die BOLZ/EDEL-Gruppe setzt auf neueste Technologien, um im globalen Wettbewerb an vorderster Stelle mitzuwirken. So werden eigens für unsere Fertigung entwickelte Sondermaschinen, wie Nahtwalzen, Profilieranlagen und computergesteuerte Schweiß- und Schleifanlagen eingesetzt.

Expansion durch Innovation

Das heutige Team der BOLZ/EDEL-Gruppe setzt die langjährige Erfahrung im hochwertigen Behälterbau gezielt in der Projektierung wie auch in der Fertigung ein und überträgt dieses Wissen im eigenen Ausbildungsbereich auf zukünftige Generationen. Expansion bedingt durch innovative Eigenentwicklung und stetige Einführung neuer Fertigungstechnologien bietet unserem Personal zukunftsorientierte Arbeitsaufgaben in einem durch Dynamik und gleichzeitig durch Harmonie gekennzeichneten Arbeitsklima. Nicht als eine leblose Institution, sondern als ein sich ständig änderndes lebendes Firmengebild präsentiert sich die heutige BOLZ/EDEL-Gruppe, mit einem Team welches sich gerne den Aufgaben von Heute stellt und sich auf die Herausforderungen von Morgen freut.



Hans Kugler, Geschäftsführer bei den Wangener Firmen Alfred BOLZ Apparatebau GmbH und EDEL Tank GmbH, begann seine Karriere in der D-Jugend der Handball-Abteilung und hat später annähernd 15 Jahre in der 1. und 2. Mannschaft gespielt. Berufs-, alters- und verletzungsbedingt hat er seine sportlichen Aktivitäten etwas eingeschränkt und ist derzeit noch einmal die Woche in der Freizeitsport-Spiele-Gruppe aktiv.

Seit wann und wie fördert "Bolz" die MTG?

Bereits die ehemalige Firma Bolz hat die MTG über lange Jahre hinweg unterstützt, beispielsweise mit der kostenlosen Überlassung des MTG-Busses ab 1990. Nach der Neustrukturierung von Bolz 1995 haben wir uns auch wieder soweit es uns möglich war bei der MTG engagiert. Bisher betraf unsere Förderung vorwiegend den Bereich Handball. Um mehr Jugendliche ansprechen zu können, haben wir unsere Sponso-

ring Aktivitäten auf die Vereinsebene ausgedehnt.

Was bezweckt "Bolz" mit dem Sponsoring der MTG?

Für uns zielt Sponsoring auf eine Imagewerbung für die Firmen BOLZ und EDEL sowie den hier in Wangen wieder auferstandenen Behälterbau. Weiterhin möchten wir den Beruf des Behälterbauers interessant machen, um auch in Zukunft über das dringend erforderliche Fachpersonal verfügen zu können. Deshalb auch unsere Werbung in Richtung der Jugendlichen in der MTG für unseren neu eingerichteten Lehrbetrieb.



Und was ist dein eigener Antrieb, den Verein zu fördern?

Als Jugendlicher konnte ich in der Handball-Abteilung durch Herbert Thielscher viel erleben und wurde unter anderem auch durch den Mannschaftssport geprägt. In meiner aktiven Zeit wie auch später als Abteilungsleiter der Handball-Abteilung konnte ich in und über die

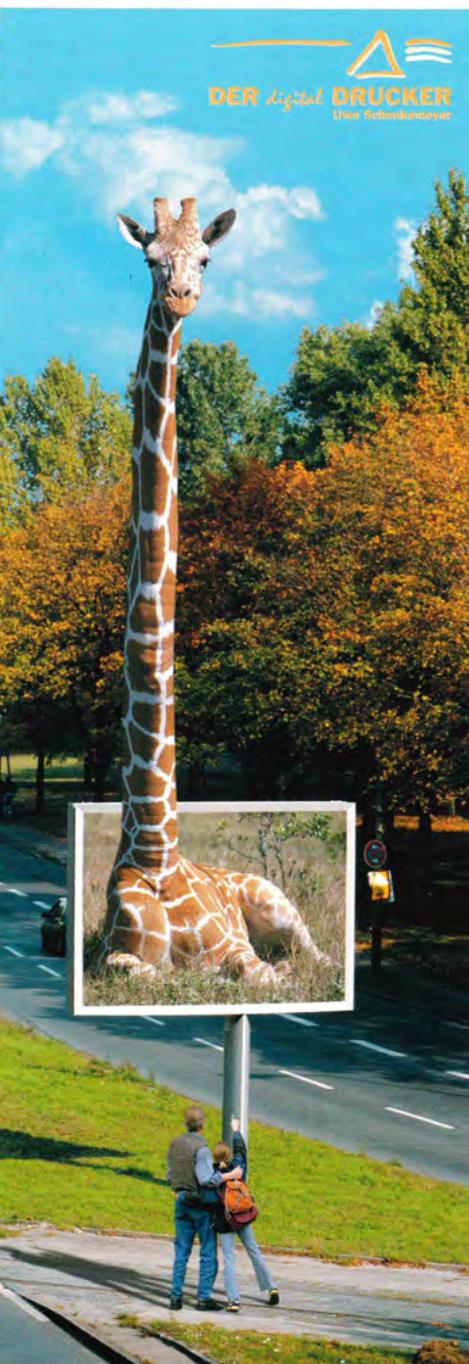
MTG viele Leute kennenlernen, was mir in meiner beruflichen Entwicklung stets von Vorteil war. Von dem durch den Sport und die MTG Erhaltenen kann ich heute nichts mehr zurück geben, sehe mich jedoch veranlasst - soweit es mir möglich ist - unserer jungen Generation zu helfen, damit sie wie ich von der MTG profitieren kann.

Wie sehen die sportlichen Aktivitäten bei "Bolz" aus? Gibt es so etwas wie Betriebssport oder gemeinsame sportliche Aktivitäten?

Sportliche Aktivitäten sind kein fester Bestandteil des Fir-

menlebens, zumal ein Großteil unserer jüngeren Belegschaft in der MTG und in umliegenden Vereinen aktiv ist. Für unsere älteren Mitarbeiter wurde vor einem Jahr ein Rückenschulkurs mit Dr. Heiner Baldenhofer durchgeführt, an dem immerhin ein Drittel der Belegschaft teilgenommen hat. Weitere Maßnahmen im Bereich der betrieblichen Gesundheitsförderung sind vorgesehen.

WERBUNG OHNE GRENZEN



Erzbergerstraße 59 • 88239 Wangen im Allgäu • Telefon 07522-97400 • Fax 07522-974040

Herbstzeit - Behaglichkeit mit neuen Möbeln!

Wir fertigen speziell für SIE

- * Inneneinrichtungen
- * Ladenausbauten
- * Büromöbel

Buhmann GmbH

Am Mühlbach 12 D-88239 Wangen im Allgäu
Tel: 07522/4029 Fax: 6622 info@buhmann-gmbh.de

Mal sehen, was es bei der MTG Neues gibt:

www.mtg-wangen.de

Neuigkeiten
Sportprogramm
Kursangebote
rund um die Uhr
wir sind drin!

MTG Köpfe

Der neue "Zivi"

Ein Vereinsmensch durch und durch



... ist er – der neue Zivildienstleistende der MTG. So sehr, dass er schon kurz überlegen muss, was er den sonst noch für Hobbies hat. Aber schließlich ruht die Mitgliedschaft im Fischereiverein auch gerade.

Seit er fünf oder sechs ist, macht Robert Durach alles, was mit Sport zu tun hat. Und seit drei Jahren – obwohl er erst 19 Jahre alt ist – leitet er bei der SG Christazhofen Tischtennis- und Volleyballmannschaften. Da war der Weg zur MTG, die er über die Volleyballer und auch über unsere Ex-Zivis Stefan und Guido kennen gelernt hat, nicht weit. Zivildienst mit Sport verbinden und gleichzeitig die Entscheidung noch etwas reifen lassen, ob er jetzt eine kaufmännische oder eine Pflegelehrer machen oder doch lieber eine Informatikschule besuchen soll.

Eine optimale Kombination für Robert, der mit seiner Mutter und zwei älteren Geschwistern in Göttlishofen wohnt. Die Informatik-Fortschritte halten sich allerdings zur Zeit in Grenzen, weil sein eigener PC ein Opfer des September-Hochwassers geworden ist, das die Wohnung der Durachs erwischt hat.

Viel Spaß macht ihm die Arbeit mit den Seniorengymnastik-Gruppen, "weil dia alle immer voll mitmacht", aber auch das Nachwuchstraining beim Volleyball bringt Laune: "Bei de Mädla hot's scho a baar Talent dabei." Die Volleyball-Abteilung wird's gerne hören.

Seine eigenen sportlichen Ambitionen befriedigt Robert mit der Volleyball-Mannschaft der SG Christazhofen, mit der er in der Eichenkreuz-Hobbyrunde schon zum vierten Mal Meister der höchsten Spielklasse geworden ist. Bisher hat die Mannschaft den vielen Abwerbungsversuchen in Mannschaften der Verbandsrunde noch widerstanden. Obwohl er schon Lust hätte, mal noch etwas höherklassig zu trainieren und zu spielen. Aber die Voraussetzungen müssen bei der MTG wohl erst noch geschaffen werden ...

Ruth Reck

**"Es gibt halt Leute,
die sind so ..."**

und übernehmen ein Amt, ohne genau zu wissen, was auf sie zukommt. Mit dieser Einstellung "erbte" Ruth Reck vor nicht einmal zwei Jahren die Leitung der Eltern-Kind-Abteilung von Conny Uber. Da kannte

sie zwar noch kaum jemanden in der Abteilung, aber trotzdem wollte sie mithelfen, nachdem sie sich in der Abteilung samt den Söhnen Kevin (jetzt 7) und Jan (4) gut aufgehoben fühlte. Und so wurde sie auch zur Abteilungsvertreterin im verkleinerten Vereinsrat, in dem sie die Interessen der Kleinsten im Verein vertreten will.

erreicht. Zum Thema "Motzen" gehört dann auch die bisher größte Enttäuschung von Ruth Reck im Amt: Als sie nämlich zur Abteilungsversammlung gebeten hatte, um solche Problemunkte zu sammeln, erschien außer den "Funktionärinnen" genau eine Mutti – nicht gerade repräsentativ für das Ausmaß, in dem sonst gemeckert wird.



Bis jetzt hat die gelernte Steuerfachgehilfin ihr Engagement noch nicht bereut, was vor allem auf das gute Klima unter den Übungsleiterinnen im Eltern-Kind-Team zurückzuführen ist. Sicher aber auch auf den Erfolg ihrer Tätigkeit: "Der gute Zulauf ist natürlich eine Bestätigung für unsere Arbeit". Das noch nicht einmal ein Jahr alte Projekt "Kleinkindturnen" – d. h. Turnen ohne Elternbeteiligung - kam sogar so gut an, dass inzwischen eine Warteliste geführt werden muss, was bei einigen Mitgliedern für Unmut gesorgt hat. Aber bei 20 Kindern zwischen 3 und 5 ist einfach die Grenze des Machbaren

Verstehen kann die gebürtige Wangenerin diese Probleme schon und wünscht sich daher von der MTG kleinkindfreundlichere Hallenzeiten. Andererseits wünscht sie sich aber auch von den Eltern mehr Mut und Willen, sich zu engagieren und als Übungsleiterinnen tätig zu werden.

Die Zeit für eigene sportliche Aktivität wird bei so viel Einsatz natürlich gelegentlich knapp; neben sporadischen Teilnahmen an der Aerobic oder in der Hobbysportgruppe reicht es aber immer noch zum regelmäßigen Badminton-Spiel, allerdings – und das seit frühester Jugend – in Neuravensburg.

"Wir hätten's so geru geseheu"

Die MTG-Geschichte in sechs Szenen

Szene 3 - Das Frauestatut Wie die MTG zu ihrem Namen kam

Der Sketch, den ich anlässlich des Jubiläums schrieb, wurde beim Festakt uraufgeführt.

Natürlich hat sich das Geschehen in dieser "zukunftsweisenden" Vorstandssitzung nicht so im Wortlaut abgespielt, wie es nun im Guckloch steht und für den Festakt in ausführbare Form gebracht worden war. Doch die seltsamen Argumente, die vor mehr als hundert Jahren gegen das Frauenturnen vorgebracht wurden, sind alle aktenkundig belegt. Glänzend gespielt von den fünf Akteuren unter der Regie von Tilman Schauwecker war gerade dieser Sketch bei der Jubiläumsfeier ein großer Lach- und Schmunzelerfolg.

Siegfried Spangenberg



Damenriege in der MTG - zahlen ja, turnen nein!

Während der Vorhang sich öffnet, sitzen vier Vorstandsmitglieder am Tisch im Halbkreis. Das fünfte (Turnwart) kommt zur Tür herein.

Turnwart:
Gut Heil!

Alle:
Gut Heil!

1. Vorstand:
Nun sind wir vollzählig. Ihr wißt, daß heute die Sache entschieden werden muß, die uns nun schon mehrfach beschäftigt hat: soll unsere Turngemeinde sich öffnen? Sollen Frauen und Jungfrauen Mitglied im Verein werden dürfen? Das ist hier die

Frage.

2. Vorstand:
Ich bin nach wie vor dagegen. Wir sind als Turngemeinde für Männer gegründet worden und so soll und muß es auch bleiben!

Kassier:
Darf es ja auch. Aber ich als Kassier wäre schon über einige zusätzliche Beitragszahler froh – selbst, wenn es Frauen sind.

2. Vorstand:
Hier geht es nicht um Geld. Es ist eine Frage der Ideale. Turnvater Jahn hat nie von Frauen in der Turnbewegung gesprochen.

Festwart:

Das stimmt. Aber bei unseren Vereinsfesten sind Frauen und Mädchen ja auch dabei.

Turnwart:

Zur Verschönerung unserer Feste mögen sie ja dienen. Da sollen sie dabei sein. – Aber nie will ich eine beim Turnen erleben.

1. Vorstand

Nun ja, der Kaiser hat zwar gesagt, daß wir starke Mütter brauchen, die starke Söhne gebären, die Deutschland für das Feld der Ehre braucht ...

2. Vorstand:

... aber der Kaiser hat nie gewollt, daß Frauen deshalb turnen sollen. Deutsche Ärzte haben übrigens erklärt, daß bei Frauen, die turnen, die Gebärmutter gefährdet ist. Durch heftigen Leibeserschütterungen kann es zur Lockerung und Verlagerung der Gebärmutter kommen.

Turnwart:
Und deshalb haben Frauen beim Turnen nichts verloren.

1. Vorstand:
Meine Herren, so weit waren wir schon einmal. Es ist ganz klar: aus medizinischen Gründen und weil wir uns unsere Ideale bewahren wollen,

Die Personen und ihre Darsteller

- 1. Vorstand:**
Klaus Reinhuber
- 2. Vorstand:**
Reiner Schmidt
- Kassier:**
Tilman Schauwecker
- Turnwart:**
Helmut Stelzer
- Festwart:**
Gottfried Sauter

dürfen Frauen im Verein nicht turnen. Aber könnten sie nicht aus anderen Gründen Mitglied werden?

Turnwart:

Das ist mir egal. Nur dürfen sie nicht turnen.

Festwart:

Da sind wir uns alle einig.

Kassier:

Ich habe nach unserer letzten Vorstandssitzung nochmals alles bedacht und einen unmißverständlichen Text für einen Frauenstatut entworfen. Hört mal zu! Da können sicher alle zustimmen. Also:

Statuten für verehrliche Turnschwestern

Turnwart:

Turnschwestern geht nicht. Die wollen sonst turnen.

Kassier:

Nein. Wir nennen sie nur so. Natürlich dürfen sie nicht turnen. Im § 1 wird klar geregelt: "Der Zweck ist, durch Turnschwestern unsere festlichen Anlässe zu verschönern sowie unberechtigte Teilnahme verhindern." Dem könnt ihr doch alle zustimmen?!

Alle:

zustimmendes Gemurmel

Kassier:

Also, und § 2 geht so: "Aufgenommen werden kann jedes unbescholtene Mädchen, welches der Sonntagsschule entlassen ist. Die Anmeldung hat bei dem Vorstand zu geschehen. Die Aufnahme dagegen vollzieht der Ausschuß."

2. Vorstand:

Gut! Nichts darf ohne uns geschehen.

1. Vorstand:

Könnten wir dem also zustimmen?

Alle:

zustimmendes Gemurmel

Turnwart:

Was aber, wenn die neuen Mitglieder dann einfach doch auch turnen wollen?

1. Vorstand:

Da ist mir etwas eingefallen. Hört zu! Wir nehmen zwar Frauen und Jungfrauen in den Verein auf. Aber wir machen durch den Namen deutlich, daß das Turnen Männersache ist und bleibt. Wir nennen uns von heute an "Männerturngemeinde".

Alle (andächtig):

Männerturngemeinde

Vorhang zu

Bäckerei Vogel

Seele, Brezel und a' Schueck' täglich frisch vom Vogel Bäck'

...mit original Holzofenbrot!

88239 Wangen im Allgäu
Lindauer Straße 43
Telefon 07522/2423
Filiale Am Waltersbühl 22

Weine erster Häuser



- Winzerverein Hagnau und Meersburg
- Alde Gott - Winzergen. Sasbachwalden
- Weingärtnergen. Brackenheim, Heilbronn-Erlenbach, Flein-Talheim, Oberrotweil, Wasenweiler, Oberbergen
- Cantina Mezzacorona-Trentino, Zonin, Gambellara Casa Marteletti, Piemonte, DieVole, Toscana, Antinori, Florenz, Pietrafitta, San Gimignano, St. Pauls und Kaltern/Südtirol
- Winzer Krems/Österreich
- großes Sortiment aus Spanien, Portugal, Chile, Australien, Californien, Süd-Africa
- Sektkellerei Geldermann, Breisach, Baden

Weinkauff

Getränkemarkt GmbH

Peter-Dörfner-Straße 33
Wangen im Allgäu · Tel. 0 75 22/40 77

ehemals:



Gut Parken - Bequemes und schnelles Einkaufen!

MTG Jugenddecke

Snowboard-Bazar

Schon fast zur Tradition geworden ist der Snowboard-Bazar des Jugendrats, der dieses Jahr am Samstag, den 18. November, von 10 bis 12 Uhr im Foyer des Rupert-Neß-Gymnasiums stattfindet.

Wer günstig ins Snowboard-Vergnügen einsteigen will und dazu noch Board, Boots oder diverse Accessoires benötigt, ist hier genau richtig. Ebenso natürlich diejenigen, die ihr gut erhaltenes Material weitergeben möchten. Fachkundige Beratung durch die Boarder-Freaks unter den JuRa-Mitgliedern ist garantiert.

Die zum Verkauf bestimmten Teile werden vom Jugendrat am Freitag, 17. November, von 18 bis 19 Uhr und am Verkaufstag von 9 bis 10 Uhr an-

genommen. Der Verkaufserlös bzw. die nicht verkauften Teile können am Samstag von 12 bis 13 Uhr abgeholt werden.

Auf geht's, der nächste Winter kommt bestimmt ...



Patten auf dem Green - sieht leichter aus, als es wirklich ist.



Der MTG-Jugendrat - viel Spaß beim Golfen - trotz nicht optimalem Wetter.

Jugendrat lockte ein

Am Sonntag, dem 24. September, besuchte der Jugendrat der MTG ein Golftraining auf dem Memminger Golfplatz. Begleitet wurden wir vom inzwischen fast professionellen Golfspieler Tassilo Kompatscher.

Natürlich wurde nicht auf dem 18-Loch-Platz, sondern auf der sogenannten "Driving Range"

ge" gespielt, einem Übungsplatz, auf dem es nichts ausmacht, wenn einmal der Ball verfehlt und stattdessen ein bißchen Gras über den Platz gespielt wurde (was zu Beginn unseres Trainings nicht gerade selten vorkam!).

Nachdem der Bewegungsablauf eingeübt und einigermaßen weite Abschläge gelungen waren, "patteten" wir auf einem "Übungs-Green" noch ein paar Bälle, was jedoch wegen einiger Bodenwellen gar nicht so einfach war.

Der Tag war ein super Erlebnis für alle und wird sicherlich keine einmalige Aktion bleiben.

Florian Fiedler



Abschläge auf der "Driving Range" - Abschläge so weit, dass der Ball im Nebel verschwand.

SPORT JAKOB

Sportschuhe...



...und mehr!

Wangen im Allgäu
Scherrichmühlweg 10

Phone: 07522 / 21292
Email: Sport.Jakob@T-Online.de

Da weiß man, was

man hat! Stimmt.

Ständig bis zu 30 Ausstellungsküchen.

Die etwas
andere Fitness- Station
für die gesunde Ernährung!



Zur Entspannung der etwas andere
Ruheraum nach dem Sport
zum Wohlfühlen!

brauchle
KÜCHENAREAL UND EINRICHTUNGSHAUS WANGEN

Küchenareal Ebneststraße 7 und 7/1, 88239 Wangen/Allgäu
Einrichtungshaus Lindauer Straße 58, 88239 Wangen/Allgäu

DIALOG WERBUNG GMBH • 88239 Wangen

Garant für perfekte Küchen und modernes Wohnen!

MTG



Bunt gewürfelt

"Weine aus Süditalien"...

...versucht Richard Nolte von der Jugendmusikschule den Teilnehmern am nächsten Weinseminar näher zu bringen. Dabei greift er auch auf weniger bekannte Regionen, wie Apulien oder Kalabrien, zurück. Wer also in gemütlicher MTG-Runde etwas über die Weine dieser Regionen erfahren und gleichzeitig der MTG-Jugend etwas Gutes tun will, sollte sich schnell anmelden.

Termin:

Donnerstag, 9. Nov. 2000,
19.30 Uhr

Ort:
Giebelgalerie der Kreissparkasse

Teilnehmerbeitrag:
40,00 DM

Anmeldung:
Durch Einzahlung des Teilnehmerbeitrags auf Kto.Nr. 994 714 bei der KSK Ravensburg (BLZ 650 501 10)

Mindestteilnehmerzahl:
30 Personen

Herbstfest der MTG

Wie schon lange angekündigt finden die Ehrungen langjähriger Mitglieder und verdienter Mitarbeiter, die dieses Jahr in der Generalversammlung nicht mehr untergebracht werden konnten, im Rahmen des Herbstfestes am 17. November im Gemeindehaus von St. Martin statt. Zusätzlich

wollen wir die Sportlerehrung etwas ausbauen und aus den geehrten Sportlern die "MTG-Sportler des Jahres" bei männlichen und weiblichen Individualsportlern und Mannschaften wählen lassen.

Selbstverständlich werden alle zu Ehrenden direkt von uns eingeladen. Das Fest soll aber offen für alle MTG-Mitglieder sein, deshalb bitten wir alle, sich dieses Fest zu eigen zu machen.

Übungsleiter-Fortbildung

Am Samstag, den 25. November, gastieren die "Wangener Sportprofessoren" wieder einmal für eine Übungsleiter-Fortbildung in der Ebnethalle. Die Themen kommen aus dem Bereich des Gesundheit- und Freizeitsports. Schwerpunkt ist in diesem Jahr das Ausdauertraining. Bereits am Freitag eröffnet Prof. Walter Brehm den Reigen mit einem Vortrag zum Gesundheitssport im Giebelsaal der Badstube (Beginn: 19 Uhr).

Die Fortbildung wird zur Lizenzverlängerung angerechnet. Anmeldungen bitte bis 22. November bei der MTG-Geschäftsstelle.

Termin:

17. November
Herbstfest der MTG mit Sportlerehrung

18. November
Snowboard-Bazar

25. November
Übungsleiter-Fortbildung mit den drei Wangener Sportprofessoren

25. November + 2. Dezember
WenDo-Kurs für Frauen

28. November
Vereinsratssitzung

Wir gratulieren unseren Mitgliedern zum Geburtstag

50. Geburtstag

Dr. Jens Jahn
Jochen Sondermann
Marianne Lutz
Waltraud Harbs
Marianne Kranz
Gisela Schmidt
Antonie Schneider
Maria Brilisauer
Christa Siglinger
Hubert Schneider
Helene Würzer
Ilona Bok
Dieter Bayer
Gerhard Schneider
Reinhold Burth
Therese Flaig

60. Geburtstag

Brigitte Kohl,
Opfenbach
Ingrid Rudolph
Gisela Martis
Sigrid Müller
Elfriede Romer,
Hergatz
Maria Strotmann
Baptist Ott,
Amtzell
Manfred Nothhaft

65. Geburtstag

Alois Riedle
Klaus Störmer
Erwin Schmid
Kurt Wöhrle
Wilhelm Rupp

70. Geburtstag

Adolf Goldschalt
Maria Wallhöfer

71. Geburtstag

Fred Metzler
Zita Holzer
Hans Bötcher,
Hergatz
Hubert Merkle
Hans Werner
Erwin Wallhöfer
Franz
Württemberg

72. Geburtstag

Manfred Schmid
Karl Rupp
Paula Deuring

73. Geburtstag

Paula Purkart
Anton Mittl
Hugo Sauter
Agathe Enderle

74. Geburtstag

Paul Förster
Theresia Bosch
Fini Weber

75. Geburtstag

Margarete Bullinger
Johann Hellmann
Erika Preute

76. Geburtstag

Else Theile
Ursula Kaschemeck

77. Geburtstag

Rudolf Vogt
Lothar Hafner
Karl-Heinz Kniesch
Hans Schmid,
Hergatz
Gertrud Stoppel

78. Geburtstag

Lorenz Prigol
Elisabeth Breimaier
Erich Zettler

79. Geburtstag

Dr. Günther Kapp

80. Geburtstag

Dorothea Schaupp
Werner Mattfeldt
Josef Bär

81. Geburtstag

Hilde Veigel

82. Geburtstag

Josef Müller
Gertrud Petrick
Alfons Ruf

84. Geburtstag

Heinrich Miller

86. Geburtstag

Karl Marquart

„SPORT ist Mord, hat dieser Churchill gesagt.

Entweder küsst mich morgen der Oberarzt
wach oder ich hab Churchill widerlegt.“



RISKIEREN SIE WAS. SIE HABEN JA UNS.



SV Versicherungen – die Versicherungsgruppe der Sparkassen

F. Hermanutz & A. Waltner

Schmiedstraße 22 · 88239 Wangen

Telefon 075 22/50 84+85 · Telefax 075 22/82 79

VIA SATELLIT

BRINGEN WIR IHNEN GUTE LAUNE INS HAUS



TV
HIFI

VIDEO

WOLFRUM

FUNKTECHNIK
SICHERHEITS-
TECHNIK

Lindauerstr. 10-12
88239 Wangen

Tel. 07522-910044

Fax 07522-910045

Rundum vorgesorgt?

Mit uns schaffen Sie das.

Einfach, sicher, rentabel.

Sie bestimmen,

was Ihnen für Ihre Vorsorgeplanung wichtig ist.

Wir bieten:

- ▲ Renditestarkes Sparen mit BHW Dispo maXX
- ▲ Kapitallebensversicherungen und Rentenbausteine mit solidem Wachstum
- ▲ Innovative, chancenreiche Investmentfonds.

Steigen Sie jetzt ein, damit Sie später in Ruhe genießen können.

BHW Beratungscenter Wangen

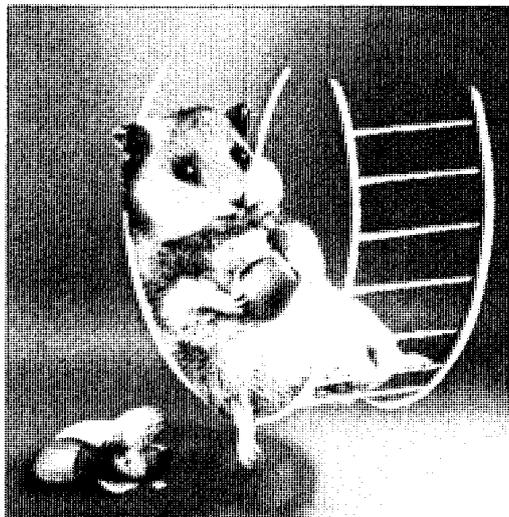
Verkaufsfleiter **Roland Kübler**

Webergasse 10, 88239 Wangen

Telefon (0 75 22) 91 20 06

Telefax (0 75 22) 91 20 07

e-mail: BHWWangen@t-online.de



BHWA
Der Baufinanzierer
Bank · Bausparen · Vorsorge



STARKES TEAM. MIT ERFOLGSGARANTIE.

 **Finanzgruppe**

Sparkasse Landesbank Baden Württemberg LBS Sparkassen-Versicherung
Gebäudeversicherung DGZ-DekaBank

Wir beraten Sie gerne über gewinnbringende Geldanlagen, individuelle Finanzierungen, LBS-Bausparen, Immobilien und persönliche Versicherungen. Fragen Sie uns einfach direkt.